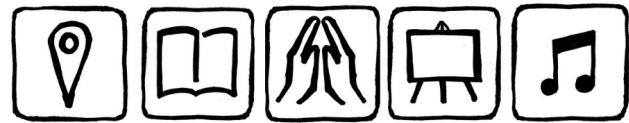


Kinderliturgie-Newsletter



3. Sonntag der Osterzeit A

An diesem Sonntag kann man zwischen dem Evangelium der Emmausgeschichte oder der Erscheinung Jesu am See von Tiberias (Gennesaret) wählen. Wir haben v.a. Ideen zur zweiten Bibelstelle gesammelt. Die Apostel und Freund*innen Jesu sind zu ihrem „früheren“ Leben zurückgekehrt. Die Fischer am See Gennesaret fangen in dieser Nacht nichts, vielleicht sind sie mit ihren Gedanken woanders, vielleicht bei Jesus, der nicht mehr da ist. Am Morgen erscheint ihnen der Auferstandene; sie erkennen ihn, als sie nach seinem Vorschlag, es noch einmal zu versuchen, viele Fische fangen. Jesus nimmt Anteil an ihren Mühen, ermutigt und gibt ungewöhnliche Ratschläge, sorgt schließlich für eine Stärkung. So will er es auch für uns tun.



Liedvorschläge

Zwei Jünger gingen, Liederquelle, Nr. 225

Text und Musik: Helga Poppe

Dieses Lied schildert die Emmaus-Szene und überträgt sie auf die Gegenwart mit der Bitte „Bleibe bei uns“. Eine Aufnahme findet man hier: [\(84\) Zwei Jünger gingen - Bleibe bei uns - YouTube](#)

Seid nicht bekümmert, God for You(th), Nr. 446

Text und Musik: Jesus-Bruderschaft Gnadenthal

Das Lied kann man freudig mit den Kindern singen und zum Refrain klatschen (jede Halbe oder Viertel). Ein Beispiel zum Anhören gibt es hier: [\(84\) Seid nicht bekümmert - YouTube](#)



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: [Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](#)

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](#) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](#)

Reli.kreativ Ausgaben: [Erzdiözese Wien Junge Kirche](#) | [Erzdiözese Wien - Downloadbereich](#)

Einfache Elemente für Gottesdienste mit Kindern und Feste im Jahreskreis: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)

Einen Gottesdienstvorschlag zur Emmaus-Geschichte findet man hier: [Emmaus 2023 MueF.pdf](#)



3. Sonntag der Osterzeit

Johannes 21,1-14

Die Freunde gehen fischen und Jesus steht am Strand.

Jesus war auferstanden.

Jesus zeigte seinen Freunden immer wieder, dass er lebt.

Und dass er immer bei uns ist.

Einmal war es so:

7 Freunde von Jesus waren zusammen.

Die 7 Freunde waren:

- Petrus
- Thomas
- Nathanael
- Johannes
- Jakobus
- und noch 2 Freunde mehr.

Petrus sagte:

Ich gehe fischen.

Die anderen Freunde sagten:

Wir kommen auch mit.

Die Freunde stiegen in das Boot von Petrus.

Die Freunde fuhren auf den See.

Die Freunde fischten die ganze Nacht.

Weil man dann am besten Fische fangen kann.

Weil es dunkel ist.

Aber die Freunde fingen keinen einzigen Fisch.

Am anderen Morgen fuhren die Freunde wieder an den Strand zurück.

Jesus stand am Strand.

Die Freunde merkten nicht, dass es Jesus war.

Jesus fragte seine Freunde:

Habt ihr Fische zum Essen gefangen?

Die Freunde sagten:

Nein, keinen einzigen Fisch.

Jesus sagte:

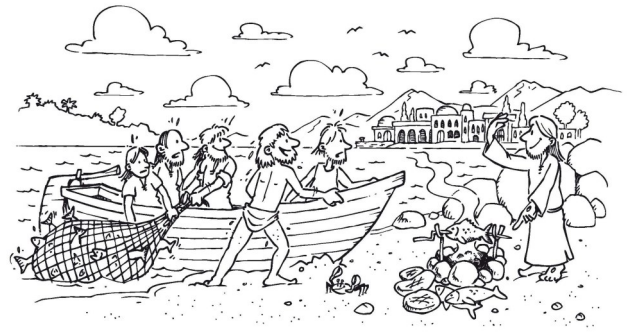
Fahrt noch einmal los.

Werft das Netz auf der rechten Seite vom Boot aus.

Dann fangt ihr Fische.

Die Freunde fuhren noch einmal los.

Die Freunde warfen das Netz auf der rechten Seite aus.



Quelle: www.fonded214.de - Ausschnitt zum 3. Sonntag in der Osterzeit in Leichter Sprache, Joh 21,1-14

Diesmal fingen die Freunde viele Fische.

Das Fischer-netz ging fast kaputt.

So voll war das Netz.

Da sagte Johannes zu Petrus:

Der Mann da vorne am Strand ist Jesus.

Jesus ist wirklich auferstanden.

Als Petrus das hörte, freute er sich.

Petrus sprang sofort ins Wasser.

Petrus schwamm durch das Wasser zu Jesus.

Dann war Petrus schneller bei Jesus.

Die anderen Freunde kamen mit dem Boot und den Fischen hinterher. Das dauerte etwas länger.

Am Strand sahen die Freunde ein Feuer brennen. Auf dem Feuer lagen Fisch und Brot.

Jesus sagte zu seinen Freunden:

Bringt noch mehr von den Fischen, die ihr eben gefangen habt.

Petrus zog das Netz mit den Fischen ans Land.

Es waren ganz viele Fische.

Das Netz blieb die ganze Zeit heil.

Jesus sagte zu den Freunden:

Kommt her und esst.

Keiner von den Freunden traute sich etwas zu fragen.

Alle wussten, dass der Mann Jesus ist.

Jesus nahm das Brot.

Und den Fisch.

Jesus gab seinen Freunden das Brot und den Fisch zum Essen.



3. Sonntag der Osterzeit (alternativ)

Lukas 24,13-35

Jesus isst mit 2 Freunden zu Abend.

Jesus war von den Toten auferstanden.
Die Freunde wussten, dass das Grab leer ist.
Aber die Freunde konnten nicht glauben,
dass Jesus auferstanden ist.

2 von den Freunden gingen wieder nach Hause.

Dafür mussten die beiden Freunde bis in eine andere Stadt laufen.

Unterwegs redeten die beiden Freunde miteinander.

Die Freunde redeten über alles, was mit Jesus passiert ist.

Die Freunde waren sehr traurig.

Da kam Jesus.

Jesus ging mit den 2 Freunden mit.

Die beiden Freunde merkten nicht, dass es Jesus ist.

Die Freunde dachten, das ist ein fremder Mann.

Jesus hörte zu, was die Freunde erzählten.

Nach einer Weile fragte Jesus die beiden Freunde:

Was erzählt ihr denn für Geschichten?

Die Freunde blieben traurig stehen.

Der eine von den Freunden hieß Kleopas.

Kleopas sagte zu Jesus:

Weißt du denn gar nicht Bescheid, was passiert ist?

Weißt du denn gar nichts von Jesus?

– Jesus kam von Gott.

– Jesus hat uns von Gott erzählt.

– Jesus hat viele Menschen gesund gemacht.

– Jesus hat viel Gutes getan.

– Jesus war ein wunderbarer Mensch.

– Aber dann ist Jesus zum Tod verurteilt worden.

– Jesus ist am Kreuz gestorben.

– Jesus ist schon 3 Tage tot.

Heute Morgen waren einige Frauen beim Grab von Jesus.

Die Frauen sagen, dass das Grab leer ist.

Die Frauen sagen sogar, dass Engel beim



Grab waren.

Da haben einige Freunde von uns nachgesehen.

Es stimmt alles genau, was die Frauen gesagt haben.

Aber keiner hat Jesus gesehen.

Da sagte Jesus zu den beiden Freunden:

Versteht ihr denn gar nichts?

Wisst ihr gar nicht, dass mit Jesus alles so sein musste?

In der Bibel ist das doch schon alles auf geschrieben.

Ist es für euch so schwer zu verstehen, was Gott gesagt hat?

Ist es für euch so schwer zu glauben, was Gott gesagt hat?

Jesus fing an, den Freunden alles zu erklären:

– Gott hat seinen Sohn Jesus geschickt.

– Jesus will allen Menschen helfen.

– Damit die Menschen ein frohes Leben haben.

– Einige Menschen wollten nicht auf Jesus hören.

– Diese Menschen haben Jesus umgebracht.

– Aber Gott hat Jesus nicht im Grab gelassen.

– Gott hat Jesus auferweckt.

– Jesus ist auferstanden.

– Jesus lebt.

Als Jesus so erzählte, fingen die beiden Freunde ein wenig an zu verstehen.

In ihrem Herzen waren sie ganz aufgeregt und froh.

Die Freunde kamen mit Jesus in Emmaus an.

Jesus wollte weitergehen.

Die Freunde sagten zu Jesus.
 Bitte, bleibe bei uns.
 Es wird schon dunkel.
 Es ist schon spät.

Jesus ging mit den Freunden in ihr Haus.
 Die Freunde machten das Abend·essen fertig.
 Zum Abend·essen gab es Brot.
 Alle setzten sich an den Tisch.
 Die Freunde merkten immer noch nicht, dass
 der fremde Mann Jesus ist.

Da nahm Jesus vor dem Essen das Brot.
 Jesus betete so wie immer.
 Jesus gab den Freunden das Brot.
 Plötzlich gingen den Freunden die Augen auf.
 Die Freunde merkten auf einmal:
 Der fremde Mann, der mit uns unterwegs
 war, ist Jesus selber.

Als die Freunde merkten, dass es Jesus ist,
 konnten sie Jesus nicht mehr sehen.
 Die Freunde sagten:
 Eigentlich hätten wir das bemerken
 können.
 Weil wir in unserem Herzen ganz
 aufgeregt und froh waren.
 Weil Jesus so gut von Gott erzählte.
 Wir konnten alles verstehen.

Die Freunde freuten sich sehr.
 Die Freunde gingen wieder den ganzen Weg
 zurück.
 Die Freunde wollten den anderen Freunden er-
 zählen:
 Wir haben Jesus gesehen.
 Jesus ist wirklich auferstanden.

Die Freunde wollten erzählen, dass sie Jesus
 erkannt haben.
 – Weil Jesus so gebetet hat wie immer.
 – Weil Jesus das Brot geteilt hat, wie
 immer.

Die anderen Freunde freuten sich.
 Die anderen Freunde sagten:
 Ja, das stimmt.
 Jesus ist wirklich auferstanden.
 Petrus hat Jesus auch gesehen.

[Ostermontag \(nach Lukas\) | Evangelium in leichter Spra-
 che \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://evangelium-in-leichter-sprache.de)



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

*Die Jünger*innen sind traurig, weil Jesus vor Kurzem gestorben ist. Dass er auferstanden und bei Gott ist, können sie noch nicht recht begreifen. Sie beschließen, weiter zu machen wie immer. Für die Männer vom See Gennesaret heißt das: Fischen gehen. Aber sie haben vorerst keinen Erfolg, erst dann, als sie der Auferstandene selbst ermutigt, es noch einmal anders zu probieren.*

Beginn des Gottesdienstes: Fischernetz

*Beim Einzug wird von den Ministrant*innen oder einigen Kindern ein Netz mitgetragen. Dieses legen oder befestigen sie an einem geeigneten Platz, zB. vor dem Ambo. Das Netz begleitet durch den ganzen Gottesdienst. Später gestalten die Kinder bunte Papierfische, die in das Netz gehängt werden. Bei der Gabenbereitung wird das Netz zum Altar gebracht.*

Kyrie mit dem Fischernetz

Auf drei bunten Stoffbändern stehen die Kyrie-Sätze geschrieben. Sie werden jeweils von einem Kind, Jugendlichen oder Erwachsenen vorgelesen und ins Netz eingewebt.

Jesus, du hast als unser Bruder und als Sohn Gottes auf unserer Erde gelebt. Herr, erbarme dich.

Jesus, du bist als unser Bruder und als Sohn Gottes am Kreuz gestorben. Christus, erbarme dich.

Jesus, du bist als unser Bruder und als Sohn Gottes vom Tod auferstanden. Herr, erbarme dich.

Idee nach: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Gebet

Guter Gott, Jesus ist den Jüngern am See Gennesaret erschienen.

Er hat mit ihnen gesprochen und sie erkannten ihn.

Sie erinnerten sich an ihr Leben mit Jesus und dachten darüber nach.

Hilf auch uns, dass wir uns immer wieder an das Leben und an die Taten von Jesus erinnern, und hilf uns, ihn als Vorbild zu haben.

Das bitten wir dich durch Jesus, unseren Bruder. Amen.

Nach: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Einstiegs-Spiel für den Kindergottesdienst

*In den Tagen vor dem Gottesdienst bittest du einige bekannte Personen aus der Pfarre (ein Elternteil eines Kindes, Pfarrer, Pastoralassistent*in, Religionslehrer*in, Kindergartenpädagog*in, Verkäufer*in usw.) je einen Satz zu sprechen, der typisch für die jeweilige Person oder ihre Tätigkeit ist. Diesen Satz nimmst du mit deinem Handy oder Aufnahmegerät auf.*

*Als Einstieg in den Gottesdienst spielst du die Sätze nacheinander vor. Nach jedem Satz dürfen die Kinder raten, wer der*die Sprecher*in ist bzw. welche Rolle/ welchen Beruf der*diejenige hat. Überlegt, woran ihr das erkannt habt.*

Die Jünger*innen haben zuerst Jesus nicht erkannt, doch dann schon? Woran, glaubst du?

Woran/ an welche Geschichten Erinnerst du dich, wenn du an Jesus denkst?

Unsere Fische

Die Bibelstelle lädt ein, nicht aufzugeben, und es einmal anders zu probieren als sonst, wenn uns etwas nicht gelingen will oder uns traurig macht. Sie lädt uns ein zu feiern, dass wir alle zusammen sind und es uns gut geht. So können wir spüren, dass Gott mit dabei ist.

Die Kinder bekommen bunte Papierfische. Auf diese schreiben sie nach dem Evangelium:

*Was tut mir gut? (ZB. mit Freund*innen spielen, in Ruhe ein Buch lesen, Zeit haben zum Malen, in die Natur gehen...)*

Was würde ich gerne können oder tun, aber es fehlt mir (noch) der Mut dazu?

Im anschließenden Gespräch ermutige die Kinder, das, was ihnen gut tun würde, diese Woche auch zu tun. Bittet auch um Mut für alles, was sich die Kinder vornehmen.

Idee nach: Fachstelle Familienpastoral, [Familienpastoral: Familienpastoral](#)

Segen

Unser Gott, der uns Leben verheißt, segne und behüte uns.

Er sei mit uns auf dem Weg und trage uns in seiner Liebe,
besonders dort, wo unsere Schritte schwerer werden.

Er lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns zugeneigt,
denn seine Zuneigung gibt uns das Leben.

Er wende uns sein Angesicht zu und schenke uns Frieden.

Er lege seinen Geist auf uns, und wir sind gesegnet.

So segne uns und die ganze Schöpfung, mit der wir leben, Gott, uns Vater und Mutter, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Kath. Jungschar Linz, KinderGottesdienstGemeinde (KGG). Nr. 74/2007/2008. [Katholische Jungschar und Kinderpastoral der Diözese Linz \(dioezese-linz.at\)](http://katholische-jungschar-und-kinderpastoral.der-diocese-linz.at)

Einfache Elemente im Gemeindegottesdienst

- *Vor dem Gottesdienst gestalten Kinder aus einem Tuch und Naturmaterialien einen See am Boden. Beim Hallelujaruf stellen sie Figuren für die im Text vorkommenden Personen dazu.*
- *Während des Evangeliums stellen Kinder einen Teil der Erzählung pantomimisch dar: Einige Kinder halten ein Fischernetz in den Händen. Dann kommt ein*e Jesusdarsteller*in und stellt sich mit ausgebreiteten Händen vor dem Altar auf. Die Kinder legen das Netz hin und bilden einen Halbkreis um Jesus.*
- *Zur Emmauserzählung: Die Kinder legen während des Evangeliums im Mittelgang von hinten nach vorne einen Weg aus Tüchern. Die Tücher sollen dunkle Farben haben. Wenn sie vorne vor dem Altar angelangt sind, gehen sie den Weg wieder zurück und legen dabei Tücher in hellen Farben über die Tücher in dunklen Farben.*
- *Während das Evangelium der Emmausgeschichte vorgelesen wird, stellen Kinder einen Teil der Erzählung pantomimisch dar: Zwei Kinder gehen durch die Kirche. Ein*e Jesusdarsteller*in kommt hinzu. Sie gehen zusammen zu einem Tisch. Jesus betet, teilt Brot und bleibt stehen. Die zwei Jünger gehen den Weg schnell zurück.*
- *Am Ende der Feier teilen Kinder kopierte Ostereier aus Karton aus. Diese haben sie bemalt und den Text: „Freue dich! Jesus lebt!“ darauf geschrieben.*

Vgl. [Kinder und Evangelium - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://kinder-und-evangelium-lesejahr-a.kath-kirche-kaernten.at) und [Kinder im Gottesdienst - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://kinder-im-gottesdienst-lesejahr-a.kath-kirche-kaernten.at)